

Klavier, Akkordeon und kein Bass

Die Seniorenkommission lud ein zu urchigen Klängen

Die «Wyberkapelle» unter der Leitung des Toggenburger Musikers Willi Valotti spielte lüpfige Konzert- und Tanzmusik aus der Schweizer Volksmusik. Dem Publikum hat es gefallen und einige wagten sich gar auf die Tanzfläche.

Elsbeth Stucky

Wer sich letzte Woche zum ersten Seniorennachmittag des Jahres im Saal des Schulhaus Looren einfand, war bald in gehobener Stimmung. Willi Valotti und zwei Drittel seiner «Wyberkapelle» (Andrea Ulrich und Gaby-Isabelle Näf) spielten auf. Ohne Bassistin zu spielen – sie war krank – sei eine besondere Herausforderung, erklärte Willi Valotti dem Publikum vergnügt mit seiner wohlklingenden Stimme. Der Toggenburger Musiker ist ein Profi. Er darf wohl als der bekannteste Akkordeonist der Schweizer Volksmusikszene bezeichnet werden und hat verschiedene Preise eingeholt wie den Prix Walo im Jahre 2000. Spielt er, ist hochstehende Musik angesagt und die jungen Künstlerinnen an seiner Seite stehen ihm in nichts nach.

Leichtigkeit und Freude am Spiel

Bevor zur Eröffnung Andrea Ulrich mit flinken Fingern in die Tasten des Ak-



Zwiesprache der beiden Akkordeonisten: Willi Valotti und Andrea Ulrich.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

kordeons griff und das Stück «die tanzenden Finger» spielte, hiessen Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, und der reformierte Pfarrer Kurt Gautschi die Gäste willkommen. Mit den Worten: «Heute stehe ich für einmal dem Anlass gerecht hinter einem Notenständer und nicht auf der Kanzel», richtete sich Gautschi an die Anwesenden. Er plädierte dafür, kein Klagelied anzustimmen, sondern gemäss dem Loblied «Lobe den Herrn meine Seele» solle sich jeder Einzelne im Saal besinnen was an Gutem er sich erschaffen hat.

Leicht und virtuos flogen Hände über Handorgel- und Klaviertasten. Musikalische Zwiesprache entstand zwischen dem Musiker und den Musikerinnen. Es schien, als spornten sie sich gegenseitig an. Handwerkliche Perfektion gehört selbstverständlich zur Darbietung rund um Willi Valotti. Mit Freude, stilsicher und souverän spielte sich das Trio quer durch die Höhepunkte der Akkordeonliteratur; sei es eine Musette oder fremdländische Klänge aus Südamerika. «Und doch wollen wir mehrheitlich Schweizer Volksmusik spielen», sagte Valotti. Und dazu gehöre ein Toggenburger Zeierli. Mit seinem direkten

Blick ins Publikum holte er alle ab und erklärte: «Ein Zeierli ist ein Naturjodel.»

Tanz zur «Steiner Chilbi»

Weiter gehe es jetzt mit einem kleinen «Theäterli», ein Potpurri mit Gassenhauern der Schweizer Volksmusik, verkündete Valotti und rückte sein Akkordeon zu recht. Das heisse, dass sie als Musiker von Instrument zu Instrument rotieren ohne das Spiel zu unterbrechen. Die drei wechselten mit Leichtigkeit die Instrumente. Alle beherrschen mehr als zwei. Gaby-Isabelle Näf spielt nicht nur Klavier, sondern auch Saxophon, Blockflöte und Klarinette. Als Krönung spielte das Trio sechshändiges Klavier.

Ohne Gehabe, nie monoton, mit rhythmischer Vielfalt spielten Willi und seine «Wyberkapelle». Sie boten alt bekannte Melodien dar im Wechsel mit eigenen Kompositionen. Mit der «Steiner Chilbi» und einem Walzer kam das Publikum auf die Beine und Paare drehten sich gekonnt am Bühnenrand entlang.

Spontan vom Sitz erhob sich Eckhard Fiebig und tat freudig kund, dass er und seine Frau extra aus den Ferien angereist seien um die Vorstellung seines alten Freundes Willi Valotti nicht zu verpassen. Nach einer Zugabe für das begeisterte Publikum ging es in aufgeräumter Stimmung zum obligaten Zvieri einen Stock tiefer in den Polterkeller.



«Willis Wyberkapelle» spielt auf und Paare drehen sich im Walzerschritt.

Gedankenlesen

H. U. Bänziger aus Maur bereichert die MP mit seinen Aphorismen

Neben all den Informationen, die die «Maurmer Post» wöchentlich ihren Leserinnen und Lesern liefert, kommt manchmal die geistige Nahrung ein bisschen zu kurz. Damit hier ein wenig nachgebessert werden kann, bringt die «Maurmer Post» inskünftig jede Woche auf Seite 2 einen Aphorismus des Maurmers Hans Ulrich Bänziger. Die «Sonntagszeitung» hat «Klarer Denken» mit Dobelli und die «Maurmer Post» neu «Gedanken lesen». Der Autor empfängt die MP und erklärt, wie er Aphorismen schreibt.

Christoph Lehmann

Der Aphorismus ist ein philosophischer Gedankensplitter. Als verkürzter und verdichteter sprachlicher Ausdruck ist er als eigenständige Prosagattung anerkannt. Ein Aphorismus hat gelegentlich auch lyrische Qualitäten und ist manchmal sogar ein Bonmot. Hans Ulrich Bänziger aus Maur fühlte sich schon als Jugendlicher zu Sprache und Literatur hingezogen. Schnell reifte bei ihm aber die Einsicht, dass man davon kaum leben kann. Als berufliches Standbein wählte er deshalb die Laufbahn eines Psychologen und als solcher machte er, der ausgebildete Familientherapeut, Karriere beim renommierten Zürcher Institut für angewandte Psychologie (IAP). Die Sprache, das Lesen und Schreiben hat er dabei aber nie aufgegeben und viel publiziert, einmal sogar



Denker H. U. Bänziger aus Maur.

(Foto: cl)

mit Unterstützung von Pro Helvetia, die ihm ein Buch ins Italienische übersetzte. Im Jahr 2012 kam sein Buch «Gedanken lesen» beim Wolfbach Verlag, Zürich, mit rund 3000 Aphorismen heraus.

Unruhige Nächte

«Manchmal erwache ich mitten in der Nacht und muss dann unbedingt einen Gedanken aufschreiben, denn sonst würde ich mich am Morgen, wenn ich diesen schon wieder vergessen habe, ärgern», meint Bänziger gegenüber der MP. So bringen ihn manchmal Gedanken um den

Schlaf. Als Getriebener möchte er sich dennoch nicht bezeichnen.

Er ist längst schon in Rente und schreibt seine Gedankengänge – einmal mehrere, einmal wenige – nach Lust und Laune auf. Es ist bei ihm wie beim Bjoutier; einmal aufgetauchte Gedanken sind wie das Rohmaterial, der Diamant, der in Feinstarbeit und Geduld zu einem Brillanten geschliffen wird. Bänziger reizt es, komplexe Zusammenhänge in extremer Verdichtung sprachlicher Möglichkeiten abzubilden. Er spricht von Gegensätzen und Widersprüchen, die oftmals in der Sprache selber liegen würden und damit andere, verschleierte Tatsachen in einen neuen Zusammenhang stellen würden. Diese Gegensätze seien beim näheren Betrachten durch den Aphorismus aufgelöst und erzählen so vom Leben, wo es nichts Widersprüchliches geben würde, so Bänziger.

Er erzählt, dass er oft im Tessin an der Maggia sei und ihn dort die während Jahrmillionen rund geschliffenen Steine an die sprachlich verkürzte Form des Aphorismus erinnern würden. Die «Maurmer Post» freut es, dass der sympathische Maurmer seine Gedanken unter dem Titel «Gedanken lesen» mit ihren Leserinnen und Lesern teilt.

Gedankenlesen mit H. U. Bänziger

*DIE INHALTE
WÄREN
ZUM INNEHALTEN
DA*

Gemeindehaus/Looren

Leserbriefe

Stellungnahme der Redaktion

Die Redaktion erhält zahlreiche Infos aus der Gemeinde und Leserbriefe, die kritisch den Gemeindehausumbau betreffen und den Umbau des Looren-Areals und was das Provisorium für die Feuerwehr betrifft.

Was die Situation der Feuerwehr betrifft, wird es demnächst ein Gespräch geben zwischen Feuerwehrleitung und Behörde – das ist schon länger traktandiert. Die «Maurmer Post» hat ein Interview mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindeschreiber Markus Gossweiler ebenfalls bereits geplant und wird darüber berichten in der «Maurmer Post» vom 1. Februar.

Danach bleibt noch genug Zeit, vor der Abstimmung vom 3. März (Gemeindehausumbau) sich eine Meinung zu bilden.

Sylvia Lustenberger, Chefredaktorin «Maurmer Post»

Info

Feine Menüs direkt nach Hause geliefert

Der Mahlzeitendienst der Spitex bietet Ihnen diesen praktischen Service an.

Sollte für Sie der Einkauf und die Zubereitung von Mahlzeiten zu anstrengend sein oder haben Sie einfach nur Lust, ein fertiges Menü aus dem Tiefkühler zu nehmen, dann rufen Sie uns an.

Die Gerichte werden in der Küche des Zollingerheims frisch zubereitet und tiefgefroren.

Jeweils am Montagmorgen liefern wir Ihnen die bestellten Mahlzeiten nach Hause. Sie haben die Wahl zwischen einem Menü mit Fleisch oder einem vegetarischen Gericht.

Kosten: Fr. 10.70 pro Mahlzeit inkl. Lieferung.

Bestellungen nimmt entgegen:
Andrea Monstein, Telefon 044 887 62 52

FC Maur Juniorenturnier: Spiel, Freude, Kampf, Ehrgeiz und etwas Frust

Das Wochenende mit dem FC Maur Juniorenturnier war ein Erfolg

Wie im Vorjahr, durften die Verantwortlichen des FC Maur am Sonntagabend mehr als zufrieden sein. Nicht nur dank den sportlichen Leistungen, sondern auch mit dem sehr grossen Publikumsaufmarsch.

Sandro Pianzola

Bereits am Freitagabend rollte der Ball in der Turnhalle auf der Looren und es wurde gespielt, gefightet, reklamiert, gefeiert und gekämpft. Das Juniorenturnier «FC Maur Junior Indoors» ist beliebt. Insgesamt haben sich 56 Mannschaften in sieben verschiedenen Altersgruppen und Spielkategorien angemeldet.

Am Freitag standen die B-Junioren im Einsatz. Samstag war der Tag der C-, D- und E-Klassen. Am Sonntag war dann der



Mit der Nr. 10 ein Schuss wie Lionel Messi?

(Fotos: pi)



Oben links: Ein Tor wie im Bilderbuch: Schuss ins Lattenkreuz und der Goalie hat das Nachsehen.



Oben rechts: Viele Beine bedeuten für den Fussball-Helden Ballverlust.

Rechts: Auch der FC Maur schieisst schöne Tore.

Tag der kleinsten Kicker. Selbst schon in der F-Kategorie geht man wacker auf den Ball. Auch wenn die Taktik noch nicht die zentrale Aufgabe darstellt, wird um das Leder hart gefightet.

Da kann es schon mal vorkommen, dass vier oder fünf Spieler der gleichen Mannschaft sich auf 2 m² finden und der Goalie etwas sich isoliert vorkommt.



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Doch in allen Spielen standen der Sport und die Fairness zuoberst. Das gesamte Turnier ging perfekt und ohne nennenswerte Ereignisse über die Bühne und dank den unzähligen Helfern des FC Maur war die Halle auch bereits am Montag morgen wie gewohnt wieder für den Schuleinsatz bereit.

Rechts: Mit vollem Lauf den Gegner umspielen.

Unten links: Alle auf der Spielerbank hören den Anweisungen des Trainers zu.

Unten rechts: Spielt es sich in langen Hosen besser?



Inserate

Zu vermieten in
Ebmatingen
per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.- inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57

Heiri Müller: Binz ist «My Hometown»

Mitreissendes Konzert von Heinrich Müller & Band in Aesch

Sonntagabend, 17 Uhr: Heinrich Müller & Band sind Gast im Singsaal in Aesch. Das ist ein Heimspiel für den Musiker Heiri Müller aus Binz. Und er wird frenetisch gefeiert und bringt den gefüllten Singsaal zum Kochen.

Sandro Pianzola

Unmittelbar nach seiner CD-Veröffentlichung im vergangenen Jahr stellte Heiri Müller fest, dass er «zu Hause» schon sehr lange kein Konzert mehr gegeben hat. Dies müsste sich im neuen Jahr ändern, und bald war das Konzert dank Pfarrer Kurt Gautschi fixiert.

Morgens Spirit&Soul – abends Konzert

Und die Gelegenheit, den beliebten Musiker und ehemaligen Tagesschau-Moderator Heinrich Müller auch gleich für ein Spirit&Soul einzuladen, liess sich Kurt Gautschi nicht nehmen. So war bereits bei Spirit&Soul vom vergangenen Sonntag der Singsaal des Schulhauses Aesch bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Und Heiri Müller konnte sich schon mal für das abendliche Konzert einstimmen.

Trotz bissiger Kälte und misslichen Strassenverhältnissen kamen viele an das Konzert von Heinrich Müller & Band. Der gestuhlte Singsaal war voll, als kurz nach 17 Uhr die Lichter ausgingen und die drei Musiker Robbie Caruso (Gitarre), Plamen Blagoev (Bass) und Reto Spörli (Schlagzeug) die Bühne betraten. Die Band begann gleich mit einem Intro und nach wenigen Augenblicken tauchte auch der ganz in Schwarz gekleidete Heiri Müller auf die Bühne. «My Hometown» ist der erste Song, der sich angenehm in der Lautstärke und in der Abstimmung im Singsaal verteilt. Heiri Müller zeigt sich in bester Laune. Mitreissend geht er mit der Musik mit. Es ist ihm anzumerken, er hat in Aesch ein «Heimspiel» und fühlt sich pudelwohl.



Heiri Müller mit viel Gefühl auf der Bühne.



Heinrich Müller & Band live im Singsaal in Aesch.

(Fotos: pi)

Warmherziges Heimspiel

Nach dem Auftakt begrüsst er seine «Nachbarn» und gibt interessante Informationen zu den Musikbeiträgen ab. Basis für das Konzert ist das im vergangenen Jahr erschienene Album «On Fire – A Tribute to the Music of Bruce Springsteen». Und all die Songs, die Heinrich Müller sorgfältig auswählte, haben seinen speziellen Touch erhalten, waren aber in ihrer Grundversion nach wie vor gut erkennbar. Eine tolle Mischung, die über den gesamten Konzertabend voll und ganz zu gefallen wusste.

Und wer meinte, dass sich Heiri Müller auf einen Stuhl setzt und die Lieder mit seiner Band vorträgt, lag falsch. Ein wahres Energiebündel – er war auf der Bühne oder direkt vor der Bühne mehr als präsent. Noch besser: Tanzend und mitreissend mischte er sich oft unter das Publikum und riss dieses so zu den toll und sehr professionell vorgetragenen Songs mit. Musikalisch war die Band einfach Genuss pur. Tolle und perfekte Rhythmen durch ein dezent kräftiges Schlagzeug, begleitet durch ein sauberes Bass-Fundament. Das Gitarrenspiel sehr subtil und in einer Feinheit, die sich nie lästig für Ohren und Empfinden aufdrängte. Der Gesang dazu perfekt und mitreissend, Heiri Müller eben.

Bekannte Songs neu entdecken

Nebst all den Bruce-Springsteen-Songs gab es noch einige wenige Songs aus dem Repertoire von Heiri Müller. Doch das Schwergewicht des Abends war klar und deutlich auf die Songs des US-Star-Musikers Bruce Springsteen festgelegt. Zur Überraschung vieler auch absolut die richtige Entscheidung. Nur so konnte ein

Kenner der Bruce-Springsteen-Musik feststellen, was für tolle Songperlen auch auf eine feine und dezente Art und Weise zu gefallen wissen. Als dann nach knapp 80 Minuten durch Heiri Müller der letzte Song angesagt wurde, wollte noch keiner nach Hause gehen. So wurde Müller mit seiner Band noch für zwei Zugaben auf die Bühne geklatscht. Und die letzte Zugabe riss die Zuschauer und Zuhörer richtiggehend von den Sitzen. Heiri Müller – am Schluss noch auf einem Stuhl singend – brachte schliesslich den Singsaal wirklich zum Kochen. Seine Schlussbemerkung, dass draussen seine letzte CD käuflich ist und er schlussendlich «nur von der AHV und den CD-Verkäufen lebt», entlockte doch dem einen oder andern ein Schmunzeln. Freundlich und publikumsnah signierte er geduldig die CDs und zeigte sich nicht anders als auf der Bühne: Als voll-professioneller Musiker. Und auf einen Song über den Bus 474 sind wir gespannt!



Heiri Müller: Für einen Song an der Percussion.

Flughafen und BAZL tricksen Bundesgericht aus!

Das Bundesgericht verlangt, dass die Lenkungswirkung der Lärmgebühren zu verbessern ist. Jetzt sollen der Lärmfünfliber abgeschafft und die Lärmgebühren massiv gesenkt werden.

Fliegen am Abend und in den Tagesrandstunden wird für die Lufthansa-Tochter Swiss damit attraktiver.

Im Urteil vom 22. Dezember 2010 verlangt das Bundesgericht, dass die Flughafen Zürich AG zu verpflichten ist, die Lenkungswirkung der Lärmgebühren zu verbessern und insbesondere Lärmzuschläge auch für die sensiblen Tagesrandstunden einzuführen.

Mit Entscheid vom 7. Januar hat das BAZL die von der Flughafen Zürich AG, nach Absprache mit der Lufthansa-Tochter Swiss und Air Berlin, eingereichten Lärmgebühren mit Auflagen genehmigt. Pikant, der Lärmfünfliber soll «sistiert oder substantiell reduziert werden» (Zitat).

Die Lärmgebühren für die Lärmklassen 3 und 4 (1=sehr laut, 5=sehr leise) werden um 90% reduziert. In der Klasse 2 beträgt die Gebühr neu noch 1/3 der bisherigen. Die Nachtzuschläge für Starts werden in den Lärmklassen 2-4 halbiert. Dies ist eine Aufmunterung an alle Airlines und im speziellen an die Swiss, eine weitere Startwelle in der Nacht einzuführen.

Neu muss zwischen 21-22 Uhr und von 6-7 Uhr eine bescheidene Lärmgebühr entrichtet werden. So kostet z.B. die Landung eines Swiss A320 am Morgen zwischen 6-7 Uhr 60 Franken. Durch den Wegfall des Lärmfünflibers muss die Lufthansa-Tochter rund 750 Franken nicht mehr in den Lärmfonds bezahlen (150 Passagiere à 5 Franken). Das Wecken von zehntausenden von Bewohnern wird damit wesentlich billiger!

Das Einzige was neu wirklich etwas kostet, sind Starts zwischen 0-6 Uhr (700-

9000 Franken je nach Lärmklasse). Landungen in dieser Zeit kosten zwischen 340 und 700 Franken, was immer noch um Faktoren günstiger ist als eine Hotelübernachtung für sämtliche Passagiere.

Einmal mehr unternimmt die Flughafen Zürich AG alles, um mehr Airlines, mehr Flugbewegungen und damit mehr Lärm und Emissionen nach Zürich zu bringen. Selbstverständlich tatkräftig unterstützt vom BAZL.

Wir sind uns einiges gewohnt, aber was die Flughafen Zürich AG und das BAZL mit diesen neuen Lärmgebühren vollführen, ist skandalös.

Der VFSN wird in den nächsten Tagen entscheiden, ob er Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben wird.

VFSN, Thomas Morf

Südstart-straight-Schock – VFSN boomt

In den letzten drei Wochen haben sich rund 500 neue Mitglieder und Spender beim VFSN angemeldet. Ein untrügliches Zeichen, dass der Südstart straight 16 die Bevölkerung im Süden erheblich erzürnt und beunruhigt.

So leicht lässt sich die Bevölkerung nicht täuschen. Ursprünglich zur Kapazitätssicherung bei Bise und Nebel gefordert, sollen Südstarts straight gemäss der neuesten Animation der Flughafen Zürich AG die Kapazität für die Lufthansa-Tochter Swiss in den massgeblichen Spitzenzeiten erhöhen. Was massgebliche Zeiten sein könnten, kann im SIL-Bericht des BAZL vom 5. Okt. 2012 (Abb. 9) abgeleitet werden. Es dürften die Lande- und Startwellen von 7-8 Uhr, 11-13 Uhr, 16-18 Uhr und 19-21 Uhr sein – und dies täglich und nicht nur bei Nebel und Bise.

Damit eine Handvoll Starts mehr pro Stunde erfolgen können, sollen zehntausende von Menschen dem lautesten möglichen Fluglärm ausgesetzt werden. Die Bevölkerung ist nicht länger bereit, immer

mehr Fluglärm zu ertragen, der Himmel ist voll! «Dieser rege Zulauf bestätigt uns, dass der Kampf des VFSN gegen die unsinnigen Südstarts straight von der Bevölkerung goutiert und unterstützt wird», ist Thomas Morf überzeugt.

Thomas Morf, Präsident VFSN



Die Maurmer Neujahrsblätter können gratis bezogen werden bei:

Bibliotheken

Aesch, Ebmingen, Maur

Maur

Gemeindeverwaltung, Schalter
Einwohnerkontrolle
Burg Maur, David-Herrliberger-Sammlung

Forch

Hotel-Landgasthof Wassberg

Binz

GGA Maur, Binzstrasse 1

Ebmingen

Ref. Kirchgemeindehaus,
Leeacherstrasse 31

Inserate

Winterzeit ist Servicezeit!

Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr
Samstag 9.30-16 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 | 8123 Ebmingen
 Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

**Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohn.**

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Gemeindehaus-Erweiterung: Da können wir nicht mitmachen!

Es macht keinen Sinn, die Feuerwehr in ein Provisorium zu stecken

Die Feuerwehr von Maur hat zu wenig Platz, das ist seit langem bekannt. Doch statt das Problem zu lösen, will man es nun verschärfen: die Feuerwehr soll ihr Depot weitgehend räumen und in ein Provisorium verschoben werden.

Wie das Provisorium aussehen soll, wissen wir bis heute nicht. Was es kosten soll, wissen wir ebensowenig. Am 3. März soll bereits über das Projekt an der Urne entschieden werden, aber die Feuerwehr hat bislang keine konkreten Planungsunterlagen, um mitreden und mitentscheiden zu können.

Im Rahmen der Umbaupläne der Gemeinde sollen die Feuerwehr-Räumlichkeiten verkleinert werden. Erst hiess es, 50 Prozent der Betriebsfläche müssten geopfert werden, jetzt ist schon die Rede von 80 Prozent. Seit mehr als zehn Jahren weist die Feuerwehr immer wieder darauf hin, dass sie ein grösseres Depot braucht, wo alle Fahrzeuge abgestellt werden können. Die rechtlichen Bestimmungen für die Erstellung von Feuerwehrlokalen sind eindeutig. Der Gemeinderat hat es nie für nötig gehalten, sich um das Problem zu kümmern.

Nun braucht die Gemeinde plötzlich Platz, und man will die Feuerwehr in ein Provisorium stecken. Gleichzeitig vertröstet man uns mit unsicheren Zukunfts-Plänen. In der Looren soll später im Rahmen eines Gross-Projektes ein neues Feuer-

wehr-Depot entstehen. Doch die Abstimmung darüber wird erst Ende 2015 sein, und ob die Gemeinde das 50-Millionen-Projekt Looren akzeptiert, ist ungewiss. Falls die Bevölkerung ablehnt, stünde die Feuerwehr – auf gut Deutsch gesagt – mit abgesägten Hosen in einem Provisorium. Wer rechnen kann, fragt sich zudem, warum erst einmal ein paar Hunderttausend Franken in den Bau eines Provisoriums verlockt werden, wenn danach ein neues Depot Looren gebaut werden soll. Ein Schildbürgerstreich! Denn für die Baukosten des Provisoriums wäre das neue Depot Looren möglicherweise schon zur Hälfte finanziert.

Das Ärgerliche an der Situation ist die völlige Ungewissheit, in der man die Verantwortlichen der Feuerwehr belässt. Trotz wiederholten schriftlichen Verlangens haben wir keine konkreten Unterlagen bekommen. Wir wissen also nicht, was im Einzelnen geplant ist und welche Auswirkungen der Umbau auf den Feuerwehrbetrieb haben wird. Man hat uns weitere Informationen versprochen, doch der Urnengang soll schon am 3. März stattfinden. Für eine angemessene Diskussion der Probleme bleibt keine Zeit. Wir halten ein solches Vorgehen für unseriös und können unter diesen Bedingungen der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 über den Umbau des Gemeindehauses nicht zustimmen.

Wenn das Looren-Depot gebaut werden soll, dann soll die Gemeinde es jetzt bauen und nicht erst unnötig Geld zum Fenster hinaus werfen für ein Provisorium!

Felix Berger Maur

Freizeitkurse der Gemeinde Maur

Am 1. Februar 2013 ist Anmeldeschluss für viele interessante Kurse.

Melden Sie sich an und probieren Sie es mit kreativem Kochen und figürlichem Gestalten oder halten sich fit und gesund mit Yoga oder Tai-Chi.

Es hat noch freie Plätze!

Kochen – Frisch, schnell und kreativ
Mittwoch, 13. März 2013 (1 Abend)

Mobile aus Schwemmholtz
Dienstag, 12. März 2013 (1 Abend)

Figürliches Gestalten (Achtung – Datum hat geändert!)
Samstag, 6. April 2013 (1 Tag)

Gestalten mit Ton – Vögel
Dienstag, 5./12./26. März 2013
(3 Abende)

Flechten mit Weiden – Verrückte Hühner
Mittwoch, 6./13. März 2013 (2 Abende)

Frühlings-Floristikworkshop
Mittwoch, 10. April 2013 (1 Abend)

Yoga
Dienstag, 12. März–16. April 2013
(6 Vormittage)

Tai-Chi
Donnerstag, ab 11. April–11. Juli 2013
(11 Vormittage)

STEP-Elterntraining – Basisblock
Mittwoch, 27. März, 10./17. April und
8. Mai 2013 (4 Abende).

Weitere Angaben und Informationen sowie Anmeldeformular finden sie im Kursprogramm (im Gemeindehaus erhältlich) oder unter www.schule-maur.ch / Freizeitkurse.

Fortbildungskommission Maur

Inserat



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Info

Umgang mit Wut und Aggression – fachgeleitete Kurse

Gruppe für Männer

Ob privat oder bei der Arbeit: gibt es Meinungsverschiedenheiten, da bin ich oft sofort auf 180! Immer wieder kommt es zu verbalen Auseinandersetzungen mit Arbeitskollegen, mit der Freundin.

Ich verletze meine Gesprächspartner mit unangemessen aggressiven WÖRTEN. Warum nur kann ich meine Wut nicht zügeln? Warum sage ich immer wieder Dinge, die mir im Nachhinein leid tun? Warum habe ich meine Gefühle nicht besser im Griff? Warum kann ich andere Meinungen nicht stehen lassen?

Ich möchte meine Aggressionen in den Griff bekommen, möchte meinen Gefühlen nicht mehr ausgeliefert sein. Ich möchte mich auf mich verlassen können

und für andere nicht mehr so unberechenbar sein.

Ich möchte einen anderen Umgang mit Druck und Stress finden.

In einer Selbsthilfegruppe können wir uns über unsere Schwierigkeiten austauschen, können uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam einen neuen Umgang mit unseren Aggressionen finden.

Kennt ihr diese Situationen? Habt ihr ähnliche Probleme? Dann meldet euch bei:

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland
Im Werk 1
8610 Uster
Tel. 044 941 71 00
Fax. 044 941 71 40
www.selbsthilfzentrum-zo.ch
info@selbsthilfzentrum-zo.ch

Jean-Marie
CANNAZZA

COIFFURE & COSMETICS



CHF 100.- GUTSCHEIN

Winter-Beauty Angebot für 160.- anstatt 260.-

Gesichtsbehandlung mit Massage
Pflgendes Handparaffinbad
Manicure

Termine unter Tel. 044 912 10 10

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 - 18.30 Uhr - Sa 9.00-16.00 Uhr
Seestrasse 127 - 8700 Küsnacht - www.cannazza.ch
Parkplätze direkt vor dem Geschäft.

Gutschein gilt nur für das Winter-Beauty Angebot. Nur für Neukunden bis 28. Februar 2013 gültig. M.P.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Weila

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

**Mit einem
Insertat
in der
Maurmer
Post**



**haben Sie
gut
gezielt...**

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold,
Schützenandenken, Medaillen, Zinn usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

**Skilanglauf: seit 38 Jahren
die Nr. 1 im Kanton!**

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch



Immobilien-Verkauf

Barbara Langenberger

Dipl.-Vermessungsingenieurin
Immobilienmaklerin

Tel. 044 943 60 93
barbara.langenberger@remax.ch
www.remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster

RE/MAX
Das grösste Immobiliennetzwerk



**DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN,
DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM**

Weihnachtsklänge der Musikschule Maur

Wer sich noch erinnern mag: In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien war nicht gerade Vorzeigewetter! Mit Temperaturen um den Gefrierpunkt und hoher Luftfeuchtigkeit animierten die Prognosen nicht sehr für einen Open-Air-Event. Da das Wetter aber dem Anlass des «Chinderhuus Muur» und der Musikschule seit Jahren hold ist, gab es auch für das Weihnachtskonzert 2012 einen trockenen Wintertag (übrigens der einzige in dieser Woche!).

Über 20 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur gaben am Mittwoch des 19. Dezembers ein musikalisches Stelldichein mit weihnachtlichen Klängen! Das grosse, über die ganze Front des Hauses verteilte Ensemble trat dieses Mal mit Querflöten, Klarinetten, Saxofonen und Trompeten erstmalig in dieser Grösse an. Mit «The First Nowell», «O Tannenbaum» und weiteren Weihnachtsklassikern griff das Bläserensemble auf das gän-



(Foto: zvg)

gige Repertoire zurück. Spannend zum Zuhören waren die jeweils wechselnden Register. Für die feineren Töne zeichneten Querflöten und Klarinetten mit ihrem weichen Klang. Saxofone und Trompeten waren dafür verantwortlich, den klanglichen Glanz abzurunden. Schön war auch, dass sich einige Schülerinnen und Schüler als Duoformation mit einer Strophe eines Weihnachtsliedes profilieren konnten.

Als Abschlusslied stimmten alle Zuhörerinnen und Zuhörer – es waren dieses Jahr übrigens über 50! – in das Lied «O du fröhliche» mit ein und verliehen dem Anlass ein krönendes Finale. Mit Wurst, Brot und heissem Punsch liessen Musikanten und Gäste den schönen Anlass ausklingen. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten und dem «Chinderhuus Muur», und auf ein weiteres Weihnachtskonzert im nächsten Dezember!

René Vogelbacher
Musikschule Maur, Schulleiter

Info

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Ortsverein Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung eines Babysitters. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter ab 13 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist zwischen

Fr. 8.– und Fr. 10.– pro Stunde, ab 18 J. mind. Fr. 12.–. Natürlich liegt es in ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget.

Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z.B. Pauschale). Bei dieser Gelegenheit verabschiede ich mich von den Babysittern sowie deren Arbeitgebern. Nach 10-jähriger Tä-

tigkeit schaue ich auf eine bereichernde, schöne Aufgabe zurück und freue mich Ihnen meine Nachfolgerin bekannt geben zu dürfen: Mona Jensen, Oberdorfstr. 5, 8124 Maur, Telefon 044 980 31 05, E-Mail mona.jensen@ggaweb.ch.

Mona Jensen wohnt seit 15 Jahren in Maur und hat zwei bald 12, bzw. 10-jährige Buben.

Ortsverein Binz-Ebmatingen: Manuela Hüsey



Maurmer Wintersport am vergangenen Wochenende.
(Foto: G. Hertach)



Die neue Standarte des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden – jetzt für die MP-Leser auch in Farbe.
(Foto: cl)

Schiessdaten 2013 Schützenhaus Maur
Obligatorische Bundesübungen

Sa	20. April	13.00–15.00	1. Obl. Bundesübung
Sa	25. Mai	10.00–12.00	2. Obl. Bundesübung
Do	04. Juli	18.15–20.15	3. Obl. Bundesübung
Do	29. Aug.	17.00–20.00	4. Obl. Bundesübung

Schiesspflichtige AdA (Jahrgang 1979 und jünger) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2013

Die Standblattaussage erfolgt jeweils von ½ h vor Schiessbeginn bis ½ h vor Schiessende

Trainingsdaten (Freiwillige Übungen)

Sa	9. März	14.00–16.00	1. Training	Maur-Gutenswil
Sa	23. März	10.00–12.00	2. Training	
Sa	6. April	10.00–12.00	3. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa	20. April	10.00–12.00	4. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa	4. Mai	10.00–12.00	5. Training	
Do	30. Mai	18.15–20.15	6. Training	
Sa	8. Juni	10.00–12.00	7. Training	
Do	27. Juni	18.15–20.15	8. Training	
Do	4. Juli	18.15–20.15	9. Training	Kombi-Übung OP
Do	15. Aug.	18.15–20.15	10. Training	
Sa	24. Aug.	10.00–12.00	11. Training	
Sa	28. Sept.	10.00–12.00	12. Training	(Gemeindeschiessen Aktive)
Sa	26. Okt.	10.00–12.00	13. Training	Ausschiessen

Daten Gemeindeschiessen

Sa	22. Sept.	10.00–12.00	Gemeindeschiessen
So	22. Sept.	14.00–16.00	Gemeindeschiessen
Sa	28. Sept.	14.00–16.00	Gemeindeschiessen
Sa	30. Nov.	19.30–???	Gemeindeschiessen Absenden Zwicky Fällanden (kein Schiessbetrieb)

Jungschützenkurs

Do	07. März	19.00–22.00	1. Anmeldung / Theorie (kein Schiessbetrieb)
Do	21. März	19.00–22.00	2. Theorie (kein Schiessbetrieb)
Sa	23. März	14.00–16.00	1. Schiessübung
Sa	06. April	14.00–16.00	2. Schiessübung
Sa	20. April	15.00–17.00	3. Schiessübung
Sa	04. Mai	14.00–16.00	4. Schiessübung
Sa	25. Mai	14.00–16.00	5. Schiessübung
Sa	08. Juni	14.00–16.00	6. Schiessübung
Do	20. Juni	18.15–20.15	7. Schiessübung (anschl. Grill-Höck)
Sa	26. Okt.	15.30–???	8. Gewehrabgabe + Schlussabend (kein Schiessbetrieb)

Knabenschiessen-Training Stand Maur

Sa	24. Aug.	14.00–16.00
----	----------	-------------

Feldschiessen SV Maur Binz Fällanden (im Stand Maur)

Fr	31. Mai	17.00–19.00
Sa	01. Juni	10.00–12.00
So	02. Juni	10.00–12.00

Bezirksschiessen im Stand Maur

Do	22. Aug.	18.00–20.00
Fr	06. Sept.	17.30–19.30
Sa	07. Sept.	09.00–12.00 Einzelfinal 13.00–17.00

Gemeinde Maur

Steuererklärung 2012

Per 1.1.2013 wurde im Kanton Zürich die Möglichkeit eingeführt, die Steuererklärung 2012 online auszufüllen und zu versenden. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.steueramt.zh.ch>.

Ausserdem bittet das Gemeindesteuernamt, die Steuererklärung per Post an die Adresse einzureichen, welche auf dem der Steuererklärung beiliegenden Couvert aufgedruckt ist. Dadurch wird eine schnellere Erfassung und somit eine schnellere Einschätzung Ihrer Steuererklärung ermöglicht. Die Abgabe der Steuererklärung beim Gemeindesteuernamt verlangsamt das Verfahren und verursacht unnötige Kosten.

Steueramt Maur

Fundbüro Maur 2012/2013

Fundgegenstände, welche bis am 16. Januar 2013 bei uns abgegeben und nicht abgeholt wurden:

Schwarze Stoffjacke, Grösse: L, Marke: Marc Eckö
Schlüsselbund mit drei Schlüsseln und Schlüsselanhänger mit SV-Logo
Armkette gold und silber

Diese Gegenstände können vom rechtmässigen Besitzer bis am 22. Februar 2013 beim Fundbüro im Gemeindehaus abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel).

Maur, 16. Januar 2013

Gemeinde Maur

Ausserordentlicher Flugbetrieb in Dübendorf während des World Economic Forums (WEF) 2013

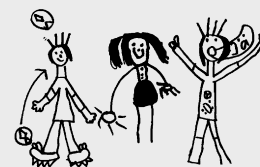
Im Rahmen des WEF 2013 ist zur Sicherung des Luftraumes über Davos sowie zur Durchführung von Lufttransporten zu Gunsten von Armee und der zivilen Behörden mit erhöhtem Flugbetrieb ab dem Militärflugplatz Dübendorf zu rechnen. Die fliegerischen Einsätze finden in der Vorbereitungsphase und während der Durchführung des Forums von Montag, 21. Januar, bis Montag, 28. Januar 2012, auch ausserhalb der ordentlichen Flugbetriebszeiten sowie am Wochenende statt. Während der gesamten Dauer des WEF werden auf Anfrage des Flughafens Zürich auch Geschäftsreiseflugzeuge auf dem Flugplatz Dübendorf parkiert.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Luftwaffe Flugplatz Dübendorf



KINDERSEITE



2013 – ich wünsche mir...

Die Kinder der 5. und 6. Klasse von Frau R. Grunauer im Schulhaus Pünt Maur haben am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien ihre Wünsche für das noch junge Jahr notiert. Die Lehrerin stellte eine einzige Bedingung: Materielle Wünsche mussten weggelassen werden. Lesen Sie, was diese Kinder sich für das neue Jahr wünschten!

«Ich wünsche mir und meiner Familie und Freunden fürs neue Jahr, dass wir gesund und munter bleiben und viel Glück haben. Dass es Weltfrieden gibt. Natürlich wünsche ich mir und allen andern gute Noten in der Schule. Einer meiner grössten Wünsche ist, dass es keine Hungersnot gibt!» (Zion, 12)

«Ich wünsche mir, dass niemand auf dieser Welt leiden muss, nur weil man sich kein Zuhause oder Kleider leisten kann, denn ich finde, dass wir Menschen zusammenhalten müssen, egal ob klein oder gross. Auch Tiere sollen nicht leiden, denn sie haben dasselbe Recht wie wir, auf dieser Welt zu leben!» (Céline, 12)



«Ich wünsche mir, dass die Politiker ein bisschen mehr auf unsere Umwelt Acht geben. Und am meisten wünsche ich mir, dass in Syrien der Krieg endlich beendet wird. Wenn doch Syriens Präsident einfach abtreten oder China und Russland ihn nicht unterstützen würden, dann wäre unsere Welt viel besser. Dies ist mein Wunsch für 2013.» (Lukas, 12)

«Ich wünsch mir eigentlich nur eins: Ich hoffe, dass ich und alle von meinen Kameraden gut in die Oberstufe kommen, egal ob ins Gymnasium oder in die Sekundarschule. Dass sie gute neue Freunde finden und alles gut läuft. Ich wünsch mir aber auch, dass die jetzigen 5.-Klässler gut in die 6. Klasse kommen und dass sie ihren Weg in die Oberstufe finden.» (Julia, 11)

«Ich wünsche mir, dass die Leute in Afrika frisches Wasser kriegen. Dass in USA die Waffen nicht einfach so verkauft werden dürfen, denn es kommen zehnmal so viele Leute ums Leben, wie in anderen Ländern. Und dass wir mehr Pause und mehr Ferien haben.» (Nick, 11)

«Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass ich gesund und munter bleibe. Auch dass ich in der Schule gute Noten habe. Ich unterstütze auch, dass man für Länder spendet, die nicht so leben wie wir. Auch alle meine Klassenkameraden und ihre Familien sollen ein wunderschönes 2013 haben und dass alle gut in die Oberstufe starten (6. Klasse). Ich wünsche mir auch 2013, dass ich einen guten Banknachbarn habe.» (Tom, 11)

«Mein grösster Wunsch für 2013 ist, dass ich auch in der Oberstufe neue gute Freunde finden kann und das wünsche ich mir auch für meine jetzigen Freunde. Dazu wünsche ich mir auch für die 5.-Klässler, dass sie gut in die 6. Klasse kommen.» (Olivia, 12)



«Ich wünsche mir, dass Tiere wie Wölfe, Wale und Tiger nicht mehr gejagt werden, oder dass ihnen die Heimat weggenommen wird. Nur wegen uns geht die Welt schneller unter. Darum wünsche ich, dass die Menschen weniger Umweltverschmutzung machen. Ich wünsche mir eine gute Zukunft.» (Ria, 11)

«Dass es in Afrika mehr sauberes Wasser gibt. Der Regenwald mehr geschützt wird. Nicht so viel Kriege auf der Welt. Dass Nordkorea einen guten Präsidenten wählt. Dass man in den USA nicht einfach Waffen kaufen darf. Dass wir mehr Ferien und Pausen haben. Es muss mehr Ärzte in bestimmten Ländern geben.» (Vale, 11)



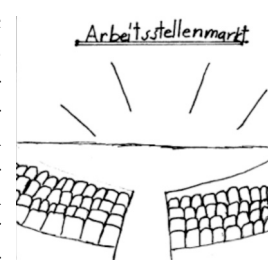
«Ich wünsche mir für die armen Menschen, dass sie nicht mehr hungern müssen und genug Wasser haben. Ich wünsche mir für meine Familie, dass es allen gut geht. Ich wünsche mir für meine Freunde, dass wir keinen Streit haben, dass es allen gut geht und dass alle gute Noten haben. Ich wünsche mir Frieden und Gesundheit für die ganze Welt.» (Lily, 10)

«Dass ich die Gymiprüfung bestehe und weiterhin gute Noten habe. Ausserdem wünsche ich mir, dass die Menschenrechte von allen (wirklich allen) akzeptiert werden. Das wäre besser gegenüber den

armen Menschen. Vielleicht könnte man auch noch mehr Geld für wohltätige Zwecke spenden. Das würde der Gesellschaft sehr gut tun.» (Joey, 12)

«Ich wünsche mir was für die Umwelt: Dass wir uns mehr um sie kümmern. Ich wünsche mir was für die armen Menschen: Dass sie nicht hungern und dursten müssen. Ich wünsche mir, dass es anderen Menschen und meiner Familie gut geht. Ich wünsche mir, dass es immer Frieden gibt und dass, wenn es Streit gibt, man das ohne Gewalt regeln kann. Ich wünsche mir, dass die Gewalt abnimmt. Nicht nur auf der Strasse, sondern auch in der Schule und allgemein.» (Nina, 11)

«Dass alle meine Freunde, die in das Gymnasium wollen, dies auch schaffen werden und dass die Menschheit ein ruhiges und schönes Jahr voller Gesundheit, Respekt und Freude hat. Ebenfalls sollte es mehr Arbeitsplätze geben und mehr reines Wasser für Afrika.» (Jérôme, 12)



«Ich wünsche mir natürlich wie jedes andere Kind viele Dinge. Aber am meisten wünsche ich mir, dass jeder Mensch genug zu Essen und ein warmes Zuhause hat. Und mein zweiter Wunsch wäre, dass man die Tiere (am meisten Hunde) in den betroffenen Ländern mehr schützt und ihnen auch etwas zu essen gibt. Ich denke aber, dass leider nicht jeder solche Wünsche für das 2013 hat.» (Noemi, 12)

«Dass es in Afrika mehr sauberes Wasser gibt und dass der Regenwald mehr geschützt wird. Dass es auf der ganzen Welt mehr Arbeit gibt. Dass Nordkorea einen guten Präsidenten wählt und nicht immer alles Geld für Waffen ausgibt. Dass wir mehr Ferien und längere Pausen haben. Dass weniger Leute rauchen, Drogen nehmen und sich betrinken. Dass mehr Leute Geld an Arme spenden.» (Dominic, 12)

«In diesem Jahr wünsche ich mir, dass weniger Leute hungern müssen. Ich wünsche mir, dass jeder Mensch glücklich ist und auch mal an etwas Freude hat. Dass man ein bisschen auf andere Leute achtet und sich auch mal Sorgen um Wichtiges macht. Ich wünsche mir auch, dass

Fortsetzung auf Seite 13

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig 57 mm	2-spaltig 119,5 mm	3-spaltig 182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrössen (Breite x Höhe)	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1'320.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign Pagemaker	QuarkXpress Freehand	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 8 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt. Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.- 1/2-Seite Fr. 80.- 1/4-Seite Fr. 60.-	1/6-Seite Fr. 40.- 1/8-Seite Fr. 35.- 1/12-Seite Fr. 30.-	1/24-Seite Fr. 25.-
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Fortsetzung von Seite 11

ich in der Oberstufe viele neue Freunde finde. Auch dass man weniger Tiere fol-



tert! Ohne sie könnten wir nicht leben. Mein Motto also: Mehr auf die anderen achten – weniger motzen.» (Anina, 12)

«Ich wünsche mir, dass die Menschen in Afrika nicht hungern müssen. Dass ich in der Schule gute Note habe. Dass es keine Tsunamis, Erdbeben und Wirbelstürme gibt. Dass keine Tiere leiden müssen und gejagt werden. Dass es meiner Familie immer gut geht.» (Kim, 11)

«Ich wünsche mir, dass die Menschen ein bisschen mehr in die Natur gehen anstatt immer im Internet und an den Handys zu sein. Und auch auf Leute wie

in Afrika ein bisschen mehr achten. Ich wünsche auch den Kolleginnen und Kollegen der 6. Klasse einen guten Start in die Oberstufe. Das sind meine grossen Wünsche.» (Joshua, 11)



Rezepte für eine saisongerechte Küche

Der Binzmer Koch Stephan Wunderlich veröffentlicht sein erstes Kochbuch «Durch die Jahreszeiten»

Christoph Lehmann

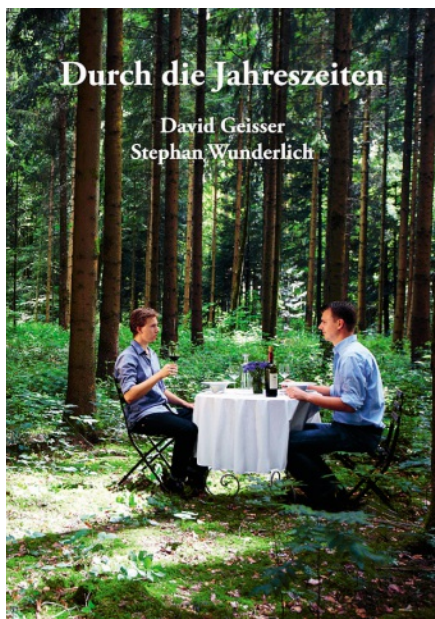
Stephan Wunderlich kommt aus Thüringen. Er lebt aber schon lange in der Schweiz und seit 2006 mit seiner jungen Familie in Binz, wo er sehr gerne lebt. Seine Brötchen verdient er als Küchenchef des UBS-Elite-Restaurants in Zürich – einem Lokal auf Gault-Millau-Niveau. Klar, gibt er der «Maurmer Post» gegenüber zu verstehen, sei dies eine Herausforderung, weil die Banker auf der ganzen Welt zu Hause seien und die Spitzengastronomie gut kennen und natürlich auch schätzen würden. Er macht aber auch die Erfahrung, dass die UBS-Kader-Leute immer wieder auch gerne Einfaches, wie etwa einen Schmor- oder Hackbraten essen würden.

Die einfache Küche bringt uns zum Thema seines Erstlings «Durch die Jahreszeiten». Dieses Buch ist im Zürcher Oberländer Verlag mit Unterstützung der SV-Group erschienen. Das Cover und



Spitzenkoch Stephan Wunderlich, Binz.

(Foto: cl)



«Durch die Jahreszeiten» von Stephan Wunderlich und David Geisser. ZO-Medien, Wetzikon. ISBN-Nr. 978-3-85981-251-2

Back-Cover ziert ein wunderbares Waldpanorama, in dem Autor und Co-Autor an einem mit weissem Tischtuch bestückten Tisch tafeln. Die Waldszene ist Programm und leitet zum Inhalt einer natürlichen Küche über. Wunderlich hat das Kochbuch zusammen mit seinem ehemaligen Stift David Geisser verfasst. Zum Mitautor weiss er zu erzählen, dass dieser ein Kochbuch als Maturaarbeit verfasst habe, welches gleich zu einem Bestseller wurde.

Im Kochbuch «Durch die Jahreszeiten» beschreibt Wunderlich saisongerechte Gerichte für alle vier Jahreszeiten. Alle Zutaten, da legt er Wert darauf, sind von mitteleuropäischer Provenienz. Praktisch alle Rezepte – vier Vier-Gang-Menüs zu jeder Jahreszeit (zwei Fleisch-, ein Fisch- und ein vegetarisches Menü) – stammen von ihm selbst. Laut Wunderlich sind alle Rezepte mehrfach ausprobiert und die An-

leitungen dazu müssten 100-prozentig zu überzeugenden und gaumenmundenden Resultaten führen. Neben den saisongerechten und regionalen Zutaten liegt ihm nämlich auch die Verständlichkeit und Klarheit der Rezepte am Herzen.

Das Kochbuch ist mit einem hochwertigen und küchentauglichen Plastik-Softcover eingebunden und mit grossartigen Fotos von Christian Egger bebildert. Jedem Menü ist auch eine Weinempfehlung beigelegt. Das Lieblingsgericht von Wunderlich? Er muss lange studieren, bis er schliesslich die Involtini in Pasta, gefüllt mit Auberginen und Taleggio, wählt. Und auf was kommt es beim Kochen an? Wunderlich: «Man muss sich Zeit nehmen – und den Überblick bewahren. Das Niedergaren z.B. ergibt bessere Resultate, kostet aber mehr Zeit.» Sein Kochbuch ist im Handel erhältlich und liegt zum Kauf auch in der Stallstube Maur auf.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 27. Januar 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
11.15 Fiire mit de Chliine,
ref. Kirche Maur

Kollekte: Caritas Zürich

Agenda

Montag, 28. Januar 2013

19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Burg und Mühle Maur
Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet
info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Märtege

Zu vermieten

Beheizter Hobbyraum (13,5 m²) in Binz, geeignet als Archiv oder Bastelraum. Kein Gewerbe. CHF 200.–/Monat inkl. NK. Kontakt: A. Gut 079 686 59 74.

Dienstleistungen

Shiatsu-Massagen. Neu auch für Schwangere. Krankenkassen anerkannt. Dipl. Shiatsu-Therapeutin Monica Truylol. Forch. 044 980 38 06. m.truylol@bluewin.ch

Ihre kosmetische Fusspflege in Ebmingen; mobil - kompetent - erfahren. Anmeldung: S. Litschi, Bachtobelstrasse 24, 078 795 56 72.

Ab Januar neue **Pilates-Kurse** in Maur – Montagabend, Donnerstagmorgen und -abend, Freitagmorgen – detaillierte Kurszeiten auf meiner Homepage www.time-

Mittwoch, 30. Januar 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 31. Januar 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Ökum. Frauenfrühstücks-Treffen

Mittwoch, 30. Januar 2013, 9–11 Uhr
Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind»
Eine kurzweilige Werkschau mit Yvan «Lozzi» Pestalozzi, Binz, zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken. Diesmal sind auch interessierte Männer willkommen!

Anmeldung bis Montag, 28. Januar, an Gerda Hangartner Tel. 044 980 00 69 oder per Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch

Taufkatechese

Am Samstag, 2. Februar, findet wieder ein Taufvorbereitungsmorgen statt für Eltern und Paten, 10.00–12.00 Uhr im Pfarreizentrum Egg.
Anmeldung im Sekretariat.

Familiengottesdienst

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr

anschl. «Teilete» im Saal mit den Familien der Erstkommunikanten. Unter dem Motto *Jesus – der gute Hirt* steht die diesjährige Vorbereitung zur Erstkommunion und somit auch der Familiengottesdienst mit anschliessendem Elternnachmittag (bis ca. 15.00 Uhr) im Saal der Franziskuskirche.

Pfarradm. Fulvio Gamba

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 1. Februar 2013
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 25. Januar 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag, 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

tomove.ch unter «aktuelles». Kursleitung, Info und Anmeldung bei Corinne Brunner, 078 679 52 41, info@timetomove.ch

Zu verkaufen

Mazda 323 2.0, sportliches Auto für Junglenker oder so. MFK 07.12.11. Das Auto ist alt, sieht aber super aus und ist in gutem Zustand. Fr. 800.–. Zu sehen und Fahrprobe in Binz. Telefon 044 887 69 30.



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **20. Januar 2013, 10 Uhr**,
Schulhaus Pünt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Für die Seele Sorge tragen

Flughafenseelsorge, Gefängnisseelsorge, Spitalseelsorge, Bahnhofseelsorge, Einkaufszentrumseelsorge, Notfallseelsorge – Seelsorgeangebote und -theorien gibt es in den Kirchen und theologischen Lehrbüchern inzwischen fast wie Sand am Meer. Unterschiedlichste Zugänge sollen ermöglichen, dass Menschen angesprochen werden können. Techniken können erlernt und eingeübt werden und die Zuwendung zu den Menschen ist erheblich professioneller und gleichzeitig wissenschaftlich abgesicherter als früher. Klar, die Konkurrenz ist auch erheblich grösser und heute gehen viele Menschen eher zum Psychotherapeuten als zum Pfarrer. Die zentrale Rolle, die die Kirche früher als Sinngewerberin gespielt hat, ist weg. Und im täglichen Leben ist sie bestenfalls noch ein Akteur unter vielen. Wichtig, wenn auch nicht so ausschliesslich wie früher, bleibt

ihre Rolle bei den Lebensübergängen, bei Tod und Trauer, Konfirmation, Taufe, Hochzeit sowie im Spital und Gefängnis und als Seelsorge in aussergewöhnlichen Notsituationen.

Und mit der gestiegenen Bevölkerungszahl (vor 50 Jahren hatte die Gemeinde Maur noch 1550 Einwohner) und dem parallel dazu rasant wachsenden Angebot von Entspannungstechniken, vom Lachseminar über Farbberatung bis zu Fitness- und Wellnessstudios, ist die Kirche nicht mehr einzige Anbieterin in diesem Segment und der moderne Mensch auch in diesem Bereich inzwischen seines Glückes Schmied. Denn der moderne Mensch wählt aus einer grossen Zahl von Angeboten. Doch wie soll die Kirche ihr Seelsorgeangebot stärken, ohne sich einfach anzubiedern?



Bildnachweis: flickr.com

Book your Pastor

Möglicherweise hat mit steigender Entfernung der Menschen von Kirche und Pfarrhaus ja auch einfach die «Schwellenangst» zugenommen. Die Pfarrerin, den Pfarrer kennt man als Nichtkirchgänger vielleicht bestenfalls noch aus der Zeitung. Dabei: Eigentlich hätte man ihm ja schon noch einiges zu sagen (wenn auch nicht nur Nettigkeiten)... Aber man sieht ihn so selten. Und dass er einfach so vorbeikommt, ist angesichts der gewachsenen Bevölkerungszahlen und – Gott sei es geklagt – der ständig wachsenden Verwaltungsaufgaben im Pfarramt immer unwahrscheinlicher geworden. Es sei denn, er reserviert sich speziell Zeit dafür. Und das will ich doch mal versuchen!!! Denn Seelsorge heisst auch: «Zeit haben».

Buchen Sie mich, natürlich kostenlos. Rufen Sie an, schreiben Sie ein Mail oder schauen Sie auf unsere Homepage. An jedem Wochentag vom 21. Januar bis zum 15. Februar halte ich zweimal 90 Minuten für Sie frei und komme bei Ihnen zum Gespräch vorbei, egal über welches Thema. Einerlei, ob Sie nur einen Kaffee mit mir trinken wollen oder die Gelegenheit nutzen wollen, sich all das von der Seele zu reden, was Sie schon lange einmal dem Pfarrer sagen wollten. Buchen Sie mich... Und keine Angst: Gespräche mit einem Pfarrer müssen nicht zwangsläufig problembeladen und staubtrocken sein. Denn auch der Spass und die Lebensfreude gehören zum Glauben...

Ihr Pfarrer Heinz Wulf

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

«Der verrottete Schurz»

Wenn ein gnädiger Gott ungnädig wird.

(Jeremia 13, 1–14)

Predigtreihe «Skandalgeschichten in der Bibel»

Pfarrer Heinz Wulf, Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Kovive

11.15 Uhr, Kirche Maur

«Hausboot»

Pfarrerin Karolina Huber

Fiire mit de Chline

Themenreihe: «Bauen in der Bibel»

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 26. Januar

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

Mitnehmen: 5 Franken, Schlittschuhe und

Kindersitz, mehr Infos: www.jsmaur.ch

■ Samstag/Sonntag, 26./27. Januar

jeweils 10–16 Uhr, KGH Gerstacher

Juki: Film-Workshop

Für die 6.–8. Klasse

Leitung: Christina Egli

■ Mittwoch, 30. Januar

13.40–17 Uhr, KGH Gerstacher

chileclub 4 (Gruppe Schiff)

Leitung: Marianne Sager-Streiff

Terminkalender

■ Samstag, 26. Januar

10–14 Uhr, KGH Gerstacher

Nur bei ausreichend Anmeldungen:

Flohmarkt mit Kinderhüeti und Café

Mehr Infos: siehe Homepage

■ Mittwoch, 30. Januar

9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus

«Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen wie ein Kind»

Referent: Yvan «Lozzi» Pestalozzi

Ökumenisches Frauenfrühstück

Anmeldung bis Montag, 28. Jan., an Gerda

Hangartner, Tel. 044 980 00 69, oder per Mail:

hangartner.zingg@ggaweb.ch

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Ökumenischer Gottesdienst

Amtswoche

27. Januar–2. Februar

Pfarrer Heinz Wulf

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr

und 14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Rolf Fürst
Ebmingen

Sie sind seit Kurzem pensioniert. Wie fühlt sich das an, was machen Sie?

Derzeit gewöhne ich mich daran, nicht jeden Morgen durch den Wecker geweckt zu werden und wenn die Süd-Schneise infolge Nebels nicht aktiviert ist, kann ich sogar länger als bis um 6 Uhr schlafen. Um geistig und körperlich nicht zu rosten, werde ich die Senioren-Universität in Zürich besuchen und vermehrt längere Wanderungen unternehmen. Zusätzlich arbeite ich mich in die Betreuung der ortsgeschichtlichen Sammlung der Museen Maur ein.

Was hat Sie in Ihrem langen Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde besonders geprägt?

Um nachhaltige Verhaltensänderungen in der Bevölkerung verankern zu können, braucht es viel Geduld, Beharrlichkeit und Kommunikationsgeschick. Zudem denke ich, dass man sich als Angestellter der Gemeinde das Sprichwort «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann» in Erinnerung rufen muss, wenn nicht alle Wünsche und Begehrlichkeiten der Bevölkerung erfüllt werden können und sich daher einzelne Einwohner beim Gemeindeschreiber oder Gemeindepräsidenten über mangelnde Dienstleistungen beschweren. Ich möchte jedoch ganz deutlich betonen, dass die erfreulichen und schönen Erlebnisse mit unserer Einwohnerschaft bei Weitem überwiegen und dafür möchte ich hiermit nochmals herzlich danken.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Der Antrag der Gesundheitsbehörde an den Gemeinderat, der Gemeindeversammlung das Geschäft «Einführung der Kehrsackgebühr» zur Abstimmung vorlegen zu dürfen, brauchte vier Jahre Fleissarbeit und die Mithilfe von fünf benachbarten Gemeinden, die auf den gleichen Zeitpunkt im Jahr 1993 diese Umstellung vornahmen.

Was der grösste Frust?

Ich frage mich immer noch, ist es Überforderung, Ignoranz, Egoismus, fehlende Erziehung in der Kindheit, wenn ein Teil unserer Mitmenschen den öffentlichen Raum und die Natur als ihren privaten Abfallkübel benützen. Littering lässt grüssen.

Werden Sie auch in Zukunft die Aktivitäten des Gesundheitssekretariats verfolgen?

Als Einwohner der Gemeinde Maur bin ich generell auf die Informationen aus dem Gemeindehaus angewiesen (Abfallkalender, Publikationen in der «Maurmer Post»), aber ansonsten überlasse ich die Verantwortung dafür gerne meinen Nachfolgern.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 25. Januar

Chinoise-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr.
SGG Maur.

■ Samstag, 26. Januar

Fussball-Hallenturnier FC Maur

«Aktive, 4./5. Liga und Junioren»,
Anmeldung und Infos über
www.fcmaur.ch. Ab 8 Uhr, Turnhalle
Looren, Forch. FC Maur.

Schatzchammer

Wettsteinhaus Aesch, 13.30–16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

FC Maur Hallenturnier Aktive

Turnier der 4.- und 5.-Liga-Teams, ab
8 Uhr, Turnhalle Looren. Infos über
www.fcmaur.ch. FC Maur.

Raclette-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr.
SGG Maur.

■ Dienstag, 29. Januar

Besuch Fernsehstudio. Jungsenioren.
Hansueli Ottiker.

■ Mittwoch, 30. Januar

Frauenfrühstücks-Treff

Mit Referat Yvan «Lozzi» Pestalozzi,
Binz, zum Thema «Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind», Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 bis 11 Uhr. Ök. Frauentreff.
Anmeldung unter: 044 980 00 69.

■ Freitag, 1. Februar

Literatur und Tafelrunde

Mit Schriftsteller Jan Hellstern. 19 Uhr,
Landgasthof Wassberg.

Nothilfe-Intensiv-Kurs

Theorielokal Gemeindehaus Maur.
18.00–22.00 Uhr. Auch Samstag – ganzer
Tag. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 2. Februar

Bunte Gesellschaft. Neue Ausstellung
in der Burg und Mühle Maur. 14.00 bis
17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Montag, 4. Februar

Kino in der Mühle

«More Than Honey». Tontechniker
Dieter Meier wird anwesend sein. Film-
beginn 20 Uhr, Mühle Maur. SP Maur.

■ Dienstag, 5. Februar

Grüngutabfuhr

Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Maur.

Schneeschuhwanderung

Jungsenioren. Oskar Bachmann.

■ Mittwoch, 6. Februar

Spielnachmittag

15.00–17.00 Uhr. Bibliothek Maur

Gmütli-Zmittag

Jugendhaus Looren. 12.30 Uhr
Seniorenkommission Maur.

■ Samstag, 9. Februar

Schatzchammer

Geöffnet von 13.30 bis 16.00 Uhr. Orts-
verein Aesch-Scheuren-Forch.

Winterkonzert

mit der Brassband Maur. Loorensaal.
20.00 Uhr. Auch Sonntag, 18.00 Uhr,
ref. Kirche Maur.

Seniorenachmittag

Vortrag Kanada von der Ost- zur West-
küste. Loorensaal. 14.15 Uhr.

Ansicht



Im ewigen Schnee des Wintersportparadieses Maur: Langläufer auf der Guldenen.

(Foto: cl)